

Anmeldung



bis spätestens 11. März 2016

unter

<http://www.jura.uni-tuebingen.de/arbeitsrechtstag>

(Begrenzte Teilnehmerzahl)



Neue Aula
Geschwister-Scholl-Platz
72074 Tübingen



Teilnahmegebühren werden nicht erhoben, eine Anmeldung ist aber wegen begrenzter Kapazitäten erforderlich. Für das Ausstellen einer Bescheinigung nach § 15 FAO erheben wir eine Gebühr von € 80.-.

Universität Tübingen
Juristische Fakultät
Geschwister-Scholl-Platz (Neue Aula)
72074 Tübingen
Tel.: +49 7071 29 - 78149
Fax: +49 7071 29 - 5068
Email: arbeitsrechtstag@jura.uni-tuebingen.de
<http://www.jura.uni-tuebingen.de/reichold>

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



11. Tübinger Arbeitsrechtstag

**Neue Spielregeln für
Arbeit 4.0 - Arbeitsrecht im
digitalen Zeitalter**

18. März 2016
Neue Aula (Audimax)

Juristische Fakultät
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht,
Handels-, Wirtschafts- und Arbeitsrecht
Professor Dr. Hermann Reichold



Zum Thema

Durch neue Kommunikationstechniken, die Digitalisierung von Produkten und Dienstleistungen sowie die Vernetzung von Produktionsschritten und Dienstleistungsketten wird das Arbeitsrecht derzeit vor neue Herausforderungen gestellt. Die unter dem Kürzel 4.0 diskutierten Veränderungen der Arbeitswelt erzeugen Angst, aber auch Aufbruchsstimmung: Angst, weil Roboter und Maschinen uns die Arbeit ab- oder sogar wegnehmen könnten. Aufbruchsstimmung, weil neue, selbstbestimmte Formen der Arbeit den Beschäftigten mehr Arbeitssouveränität ermöglichen könnten. Der 11. Tübinger Arbeitsrechtstag möchte daher die neuen Spielregeln für Arbeit 4.0 diskutieren. Denn die Umsetzung flexibler und entgrenzter Arbeit findet heute teilweise im Graubereich gesetzlicher, tariflicher und betrieblicher Regelungen statt.

Prof. *Wolfgang Däubler* wird den Möglichkeiten der Sozialpartner nachspüren, durch neue tarifliche oder betriebliche Regelungen der Entgrenzung von Zeit und Raum Konturen zu geben. Prof. *Volker Rieble* wird die neuen Möglichkeiten überbetrieblicher Zusammenarbeit und deren Mitbestimmung genauer untersuchen. Rechtsanwalt *Dietmar Heise* stellt die agile Projektorganisation „Scrum“ als Spielart moderner Beschäftigungsformen vor, die ohne arbeitsrechtliche Weisungsstrukturen funktioniert, während Rechtsanwalt *Alexander Zumkeller* die notwendigen gesetzlichen Veränderungen des Arbeitszeitrechts im Zeitalter der Digitalisierung zur Diskussion stellt.

Der **Tübinger Arbeitsrechtstag** nimmt aktuelle und Streitige Themen des Arbeitsrechts zum Anlass, einen qualifizierten Dialog zwischen universitärer Forschung und der juristischen Praxis des Arbeits- und Sozialrechts zu ermöglichen und möchte damit den Teilnehmern aus dem Wirtschafts- und Rechtsleben neue Perspektiven eröffnen. Die Auswahl der Referenten gewährleistet die Vermittlung des aktuellen Stands der Rechtsdogmatik und Rechtsprechung zum Thema. Gleichzeitig soll die Veranstaltung die Verbindung zwischen der Universität Tübingen und den im mittleren Neckarraum tätigen Arbeitsgerichten, Verbänden und Unternehmen stärken.

Programm

10.00

Begrüßung

Professor Dr. Hermann Reichold,
Universität Tübingen

10.15

Kontrollierte Flexibilisierung von Arbeit 4.0 durch Tarifverträge und betriebliche Abmachungen

Professor Dr. Wolfgang Däubler,
Universität Bremen

11.20

Virtuelle Zusammenarbeit – virtuelle Mitbestimmung? Zur betrieblichen Mitbestimmung 4.0

Professor Dr. Volker Rieble,
LMU München

12.30

Mittagsimbiss im Foyer des Audimax (Wandelhalle)

13.45

Agile Projektorganisation („Scrum“) als neues Muster für Arbeit 4.0?

Rechtsanwalt Dietmar Heise,
Stuttgart

14.35

Arbeitszeitrecht unter Reformdruck – wie umgehen mit der Entgrenzung von Zeit und Raum?

Rechtsanwalt Alexander Zumkeller,
Mannheim

15.30

Abschlussdiskussion

16.00

Schlusswort